

Herr den Leib deshalb verachtete, weil er unrein und häßlich und verabscheuungswürdig, so ist auch das Brot und der Kelch des Heils unter den Abtrünnigen häßlich und unrein. Wie geht aber dies zu, daß er den Leib verachtete und sich doch in Brot verhüllte? . . . Auch ‚der Gerechte‘ gab am Brot ein Gleichnis, denn sein Tisch liebte das Schaubrot.“ 47, 2: „Über die Hochzeit zu Kana spotten sie, daß es fern von unserem Herrn hätte sein sollen, zu ihr hinzugehen. Und doch nennen sie die Kirche Braut und unseren Herrn den wahren Bräutigam und das Bildnis des Hochzeitsweins ist in ihren Kelchen das Gleichnis des Mahles bei ihren Festen (?).“ 47, 3: „Auch ‚der Fremde‘, der zu keinem Hochzeitsmahle ging, um weder dem Namen noch der Tat nach sich zu ergötzen, ergötzte sich doch als Bräutigam jeden Tag; Johannes (der Täufer) aber trauerte, war sittenstreng und übte sich im Fasten; die Kinder des Brautgemachs können nämlich nicht fasten; denn die Hausleute des Schöpfers waren Fastende; ‚der Fremde‘ aber, der übrigens gar nicht existiert, ist vergnügungssüchtig. Beten wir für sie, daß sie sich bekehren; denn sie sind Glieder, die uns gefangen entrissen worden sind; ihre Bande liegen in ihren Büchern und ihre Fesseln in ihren Schriften.“ 47, 4: „Sollte aber ein Gottesleugner sagen: Nur wie zum Schein ehren wir diese Dinge (Brot und Wein), so besteht also ihre Religion nur in S c h e i n und nicht in W a h r h e i t“ (dieser Satz wird vielleicht besser auf die Manichäer bezogen, s. das Folgende).

Lied 48: „M., welcher ‚den Fremden‘ beschrieben, hat sich selbst ‚dem Fremden‘ entfremdet.“

Lied 49, 1: „M. werde zurechtgewiesen, denn er vermochte in den Erdkreis keinen anderen Namen außer dem Namen Jesu einzuführen, der schon im Gesetz vorkommt und außer dem Namen des h. Geistes, des Schatzes der Weissagung, und dem Namen Gottes, den jedes Wesen verkündet“. Es folgt eine kraftvolle und glänzende Zurückweisung der Marcionitischen Kritik des Schöpfergottes, dazu (c. 4): „Alle Irrlehrer spalteten und teilten den Namen Gottes, der sich niemals spalten und teilen läßt. Ein Abtrünniger (Marcion) leitete aus dem Namen Gottes einen anderen verleugnungswürdigen und fremden Namen ab und dazu zwei seinesgleichen (der ‚fremde‘ Gott,